

Angemessenheitsgrenzen Kaltmiete (Grundmiete + Betriebskosten)
des Jobcenters und des Amtes für Soziale Leistungen

für Wohnungen von Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfängern nach dem Sozialgesetzbuch – Zweiten Buch – (SGB II, „Hartz IV“) und Sozialgesetzbuch – Zwölften Buch - (SGB XII, Grundsicherung, Sozialhilfe) ab 01.02.2017 (Bestandsfälle werden bis zum 01.06.2016 rückwirkend umgestellt)

Personen	Grundmiete	Betriebskosten	Angemessenheitsgrenze	Alte Grenze bis 31.01.2017	Maximale Größe
1	291,-	60,-	351,-	337,-	50 qm
2	361,-	78,-	439,-	422,-	65 qm
3	416,-	90,-	506,-	486,-	75 qm
4	483,-	108,-	591,-	568,-	90 qm
Jede weitere	+81,-	+18,-	+99,-	+95,-	+15 qm

Basis der Angemessenheitsgrenze ist gemäß der sozialgerichtlichen Rechtsprechung der zum 01.02.2017 neu erschienene Schweinfurter Mietspiegel sowie der aktuelle Gebäudebestand in der Stadt Schweinfurt. Die Angemessenheit der Kaltmiete wird nach dem Gesamtwert (inklusive Betriebskosten, aber ohne Heizung) geprüft, die Einzelwerte für Grundmiete und Betriebskosten dienen nur der Berechnung. Die Prüfung der Angemessenheit der Heizkosten erfolgt getrennt.

Angemessenheitsgrenze Heizkosten

in der Stadt Schweinfurt ab 01.02.2017

Maximal angemessene Heizkosten Wohnung Mehrfamilienhaus

Personen	Erdgas	Zentralheizung, Nachtstrom	Heizöl, Holz, Kohle
1	75,83 €	90,83 €	65,- €
2	98,58 €	118,08 €	84,50 €
3	113,75 €	136,25 €	97,50 €
4	136,50 €	163,50 €	117,- €
Weitere	+22,75 €	+27,25 €	+19,50 €

Basis der Angemessenheitsgrenze ist gemäß der sozialgerichtlichen Rechtsprechung der aktuelle bundesweite Heizspiegel. Für Einfamilienhäuser gelten andere Grenzwerte, die im Jobcenter oder Amt für Soziale Leistungen erfragt werden können.